

Gemeinwesenarbeit Darmstadt



Die Gemeinwesenarbeit des Caritasverbandes ist eine Form der Fürsorge um Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen oder bedroht sind. Sie hat ihren Ursprung in Darmstadt in einem studentischen Projekt der evangelischen Hochschule aus den frühen 70er Jahren des 20. Jahrhunderts im Wohngebiet Rodgaustraße/ Messeler Straße.

Diesem Projekt wurden soziale Fachkräfte zur Seite gestellt. Seit 1975 trägt das Diakonische Werk Darmstadt-Dieburg und der Caritasverband Darmstadt die Gemeinwesenarbeit in einem ökumenischen Trägerverbund. Hier entstand die „old Lernstubb“ als erste Anlaufstelle für Jung und Alt in dem Wohnquartier Rodgaustraße. Heute, Jahrzehnte später, steht angrenzend an der Rodgaustraße ein zeitgemäßes Gemeinschaftshaus „Muckerhaus“ mit einer vielfältigen Nutzung sowohl für das Wohnquartier als auch für den gesamten Stadtteil Arheilgen. Seit dieser Zeit sind weitere Standorte/Quartiere in Darmstadt hinzugekommen, in dem der Trägerverbund mit dem Gemeinwesenansatz im Auftrag und Kooperation mit der Stadt Darmstadt wirkt.

Die Gemeinwesenarbeit unterstützt die Menschen gemeinschaftlich ihre Lebensbedingungen zu betrachten und nach ihren Bedürfnissen zu entwickeln. Dies gelingt unter maßgeblicher Einbeziehung der Betroffenen. Der Leitsatz ist: „Nicht für die Menschen, sondern mit den Menschen“!

Vieles hat sich für die Bürger*innen in diesen Jahren mit Unterstützung des Caritasverbandes in der Gemeinwesenarbeit getan.

Die Bewohner*innen arbeiten in der Magistratskommission Soziale Brennpunkte mit und beeinflussen den Sanierungsprozess in ihrem Quartier. Bürgerarbeitsgruppen arbeiten in den Quartieren an eigenen spezifischen Themen und verbessern dadurch die Bedingungen ihres Wohnumfelds, Frauengruppen organisieren das Miteinander und das Netzwerk für gegenseitige Hilfestellung, Bewohner*innengruppen organisieren kleine und große Treffpunkte, Feierlichkeiten und Stadtteilstefte, Netzwerke, Kommunikations- und Hilfsstrukturen der im Quartier handelnden Institutionen und Akteuren*innen wurden aufgebaut, um nur einige Beispiele zu nennen. Viele Projekte haben auch die Alltags- und Lebensbedingungen verbessert, so z.B. das Mund- und Zahnhygieneprojekt vom Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel. Über 20 Jahre lang wurde jede Woche eine Gruppe



von Kindern zur Zahnärztin begleitet. Später schlossen sich auch Erwachsene an. Der Zahnstatus hat sich erheblich verbessert und das Gesundheitsbewusstsein wurde so in das Wertesystem eingebaut. Begegnungsgruppen für Menschen mit Flucht- und Vertreibungserfahrung wurden gegründet, Sprachkurse angeboten und Exklusionen durchgeführt, um in der neuen Heimat Fuß fassen zu können - und vieles mehr!

Die Gemeinwesenarbeit ist nicht nur in Darmstädter Stadtquartieren tätig, die von Armut und Ausgrenzung betroffen oder bedroht sind. Auch in neu entstehenden Quartieren wie der Lincoln-Siedlung unterstützt sie den Quartiersentwicklungsprozess federführend durch ihr Quartiersmanagement.

Hier entstehen neue Nachbarschaften. Keiner kennt sich. Alles ist neu. Die Infrastruktur ist nicht vollständig vorhanden. Treffpunkte, Vereine und Institutionen sind noch nicht entwickelt. So sind auch Konflikte vorprogrammiert. Die Gemeinwesenarbeit fördert das Zusammenwachsen, den Zusammenhalt, das Entstehen von Nachbarschaften unter anderem durch Information, Aktivierung und Beteiligung der Menschen. Instrumente sind unter anderem die Initiierung von Beratung, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen, Treffpunkte als auch Feste im Quartier für alle Altersgruppen.



....Die Gemeinwesenarbeit der Caritas fördert die Teilhabe und richtet sich durch ihr Handeln mit den Menschen gegen Ausgrenzung und Armut in Darmstadt.

Horst Miltenberger

Gemeinschaftshäuser:
Muckerhaus Darmstadt-Arheilgen
Pallaswiesenviertel
Kirchtannensiedlung Darmstadt Eberstadt